

HFUK Nord und FUK Mitte informieren

Herbststurm und Motorkettensäge

Wenn durch Stürme Bäume oder Baumteile umgeworfen werden und auf Straßen, Autos und Häuser fallen, kommt es oft zu zahlreichen Einsätzen der Feuerwehr mit der Motorkettensäge. Bilder in den Medien zeigen, welche Kräfte die Natur freisetzt. Auch von einem Tornado war die Rede, als er im Mai in der Kleinstadt Bützow im Landkreis Rostock eine Schneise der Verwüstung hinterließ und Millionenschäden anrichtete. Dieses Beispiel zeigt, dass nicht nur im Herbst mit einem Sturm zu rechnen ist.

Auf die eingesetzten Feuerwehrangehörigen warten unterschiedlichste Einsatzsituationen, die schnell beherrscht werden sollen. Dabei gehen die Einsatzkräfte oft an ihre Grenzen und gehen dabei teilweise nicht zu kalkulierende Risiken ein. Ereignen sich dabei Unfälle, können diese schwere Verletzungen zur Folge haben. Neben Schnitten durch die Kette der Motorsäge kommt es zu Unfällen durch herunterfallende oder unter Spannung stehende Baumteile. Aufgrund dieser besonderen Gefahren muss neben der fachlichen Eignung auch eine spezielle Schutzausrüstung für Motorkettensägearbeiten getragen werden.

Grenzen

Vor dem Einsatz der Motorsäge ist zu prüfen und abzuwägen:

- Liegt eine Gefährdung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit in dem Maße vor, dass die Gefahr durch die Feuerwehr beseitigt werden muss? Alles andere ist nicht Aufgabe der Feuerwehr!
- Würde das Absperren bzw. Sichern der Gefahrenstelle ausreichen?
- Kann die Arbeit mit den eigenen Kräften vor Ort beginnen?
- Reicht die Ausbildung, Erfahrung und die vorhandene Ausrüstung aus?
- Kann die Einsatzsituation überblickt werden (Dunkelheit, Nebel)?
- Hängen noch irgendwo Äste in anderen Bäumen oder sind andere Bäume bereits angeschoben?
- Wurde ein Baum umgeworfen und entwurzelt, besteht die Gefahr, dass noch stehende Bäume in unmittelbarer Nähe auch jederzeit umfallen können, weil ihre Wurzeln ihren Halt durch den umgeworfenen Baum verloren haben!
- Lässt die Witterung ein sicheres Arbeiten zu (Sturm, Frost, Schnee)? Es kann bei anhaltendem Sturm erforderlich sein, dass andere Maßnahmen getroffen werden, z. B. den Gefahren-

bereich erst einmal großräumig abzusperren, bis sich die Wetterlage beruhigt hat.

- Lässt die Bodenbeschaffenheit, das Gelände und sonstige Hindernisse ein sicheres Arbeiten zu?
- Ist ein sicherer Stand gegeben? Dies ist auf einer Leiter nicht der Fall, sofern es sich nicht um einen Drehleiterkorb handelt.

Die Einsatzkräfte müssen die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit erkennen und können dann nur noch den Gefahrenbereich absperren. Auch durch das Absperren hat die Feuerwehr geholfen und Gefahren beseitigt. Nach Abflauen des Sturmes und bei ausreichenden Lichtverhältnissen kann professionelle Hilfe kommen und die Arbeiten erledigen. Es gibt immer Grenzen. Wenn wir feststellen, dass wir sie überschritten haben, ist es zu spät. Der wirkliche Profi weiß, wo seine Grenzen sind und geht kein Risiko ein. Das zeichnet seine Professionalität aus.

Handsäge als Alternative

Es muss nicht immer die Motorkettensäge sein, oft reicht eine Handsäge aus. Sie ist leichter, erfordert keine besondere Ausbildung und keine besondere Schnittschutzkleidung. Sie hat zwar eine verringerte Schnittleistung gegenüber der Motorkettensäge, aber dies hat auch Vorteile, sodass die Reaktion des Holzes besser eingeschätzt werden kann. Mit einer Handsäge kann man auch mit einer Hand sägen, z. B. wenn ein Ast beiseite gedrückt werden muss. Dies können große Vorteile sein, wenn die Feuerwehr leistungsfähige Handsägen parat hat. Bei Arbeiten mit der Motorkettensäge ist diese immer mit beiden Händen und festem, sicheren Griff zu fassen, dies gilt auch für leichte Kettensägen für die Baumpflege, die fälschlicherweise „Einhandkettensägen“ genannt werden! Die Benutzerinformationen sind zu beachten! ■

Abteilung Prävention

Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord
Feuerwehr-Unfallkasse Mitte



Windkraft: Die Schäden, wie hier in Bützow, verdeutlichen die Kraft des Windes.

Fotos: FW Bützow/HFUK



Sturmeinsatz: Die besonderen Gefahren bei den Aufräumarbeiten und dem unter Spannung stehenden Holz erfordern erfahrene Motorsägenführer.



Sturmschaden: Umgefallene Bäume, die keine weitere Gefahr darstellen, sind keine Aufgaben für die Feuerwehr.